

Wir blicken zurück: Tief Bernd und was seitdem geschah

Fast ein Jahr sind die Unwetterereignisse durch Tief Bernd nun her. In dieser Zeit hat sich gezeigt, was Versicherer leisten können und müssen. Wir blicken zurück, aber auch nach vorne.

Ein Schock für alle.

Vom 12. bis 15. Juli 2021 sorgte das Tiefdruckgebiet Bernd in Deutschland und einigen Nachbarländern regional für sehr ausgeprägte Starkregenereignisse. Insbesondere in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz kam es dadurch zu großen Überschwemmungen, Erdbeben, erheblichen Schäden an der Infrastruktur und leider auch einer hohen Zahl von Todesfällen. Für die Menschen in den betroffenen Gebieten war das ein absoluter Schock. Aber auch für die Versicherer war das eine Herausforderung, wie es sie in den vergangenen Jahrzehnten selten gab.

Wichtig für alle Betroffenen war, dass sie sich auf die Hilfe ihres Versicherers oder die der Regierung verlassen konnten, damit sie irgendwie wieder einen Alltag organisieren und letztlich das Zerstörte wieder aufbauen lassen konnten.

HDI war für Betroffene unermüdlich im Einsatz.

Die HDI Außenregulierer waren vor Ort und haben den geschädigten HDI Kund:innen schnell und unkompliziert geholfen. Neben der Schadenregulierung standen sie den Menschen auch emotional zur Seite. Keine leichte Aufgabe. Die Erlebnisse einiger unserer Außenregulierer haben wir [in einem Film](#) dokumentiert.

Natürlich können sich unsere Kund:innen auch außerhalb von Unwetterereignissen auf uns verlassen. [Schauen Sie hier](#), wie der spannende Alltag der Außenregulierer aussieht. Und [in diesem Film](#) stellen wir noch einmal explizit die Arbeit der Schadenregulierer bei Geschäftskunden vor.

Wichtig: Aufklärung zum richtigen Versicherungsschutz.

Weiterhin ein wichtiges Thema für Sie und Ihre Kund:innen – die Elementarschadenversicherung. Denn was im Nachgang zu Tief Bernd noch einmal deutlich wurde: viele Menschen sind gegen Elementarschäden nicht versichert und dass, obwohl Wetterereignisse zunehmen. „Viele unterschätzen zum Beispiel die Gefahr von Starkregen für ein Haus. Andere schätzen den Versicherungsumfang ihrer Wohngebäudeversicherung falsch ein“ sagt Christian Kussmann, Vorstand der HDI Versicherung. Ein Ansatz in der Branche wäre ein automatischer Einschluss von Elementarschäden mit der Möglichkeit, dies abzuwählen, so Kussmann. Bis neue Lösungen gefunden sind heißt es: Kunden bedarfsgerecht beraten und Verträge prüfen.

Hier geht's zur Partnerwelt



Ihr Zugang zu HDI

Angebots- und Beratungsservice
Tel: 02
21 144-63074
mailto: angebot@hdi.de



Ronald Seeber
Key-Account Manager Pools
T 0711 25505-205
ronald.seeber@hdi.de

Impressum

HDI AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Torsten Leue
Vorstand: Caroline Schlienckamp
(Sprecherin)
Stefan Eversberg
Michael Heinen,
Dr. Christian Hermelingmeier
Jens Köwing
Dr. Gerhard Stahl
Jens Warkentin

Sitz der Gesellschaft:
Hannover, Amtsgericht Hannover
HRB 60722
Ust-ID-Nr. DE 813832571